

# Aus dem Tollhaus



Katrin Schultze-Berndt, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus

Schulen ist überhaupt nicht vorbereitet. Weder ist die Frage der Raumkapazität, noch die Ausstattung hinreichend geklärt. Und auch der Übergang des Personals ist völlig offen. Die Zuständigkeit schiebt der Senator zwar den Bezirken zu, ohne allerdings dafür Sorge zu tragen, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden oder auch nur im Mindesten die Organisation in den Schulen vereinbart ist.

Doch am allerschlimmsten wiege die Verunsicherung der Eltern. Der Jugend- und Schulsenator habe es bislang unterlassen, die Betroffenen an einen Tisch zu holen. So wüssten die Eltern nicht, welche Schulen künftig für ihre Kinder zu welchen Konditionen Hortplätze vorhalte, sagt die CDU-Politikerin.

Andererseits wüssten die Schulen nicht, wie sie die Anforderungen des Senators erfüllen sollten. Schultze-Berndt: „Es gibt einfach kein Konzept! Die von Böger verlangte Kostenneutralität ist utopisch“

**Schulsenator Böger (SPD) muss umsteuern, fordert die schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Katrin Schultze-Berndt.** Böger habe bei seinem Projekt der Verlagerung von Kita-Plätzen an die Schulen so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen könne. Vor allem habe er vergessen die Eltern der Kita-Kinder in seine Pläne einzubeziehen. Dies räche sich jetzt umso mehr.

Schultze-Berndt: „Die Verlagerung der Horte an die

# Eichel stolpert wieder

**Verrechnen, verscherbeln, verschleiern. Hans Eichels finanzpolitischer Dreisprung beim Haushaltsentwurf 2005 wird die rot-grüne Bundesregierung abermals stolpern lassen.**

Seit 2002 begeht Rot-Grün fortgesetzten Verfassungbruch. Mit einmaligen Einnahmen aus Privatisierungserlösen von fast 23 Mrd. € (17,2 Mrd. € Privatisierungseinnahmen und 5,5 Mrd. Forderungsverkauf durch die Postpensionskasse) wird die Nettokreditaufnahme 2005 künstlich auf 22 Mrd. € gedrückt. Ob sich die Privatisierungseinnahmen in dem von der Bundesregierung angestrebten Maße realisieren lassen, steht in den Sternen. Der so genannte Postpensionsdeal, der 5,5 Mrd. € in die Kassen des Bundes spülen soll, ist nichts weiter als ein Schuldenkauf. Für die heute teuer „erwirtschafteten“ Einnahmen müssen später neue Schulden aufgenommen werden. Rot-Grün betreibt eine verantwortungslose, ja schamlose Politik zu Lasten zukünftiger Generationen. 2006 wird das wesentliche Vermögen

des Bundes verscherbelt worden sein. Selbst künftige Forderungen werden veräußert, Mittel aus der Landwirtschaftlichen

nach den Beratungen im Haushaltsausschuss verfassungswidrig. Er trägt in erheblichem Maße dazu bei, dass Deutschland 2005 erneut gegen die Maastricht-Kriterien verstoßen wird. Sparen ist aber möglich! Die Union in den Beratungen Vorschläge unterbreitet, wie im Haushalt 2005 ein Volumen von rd. 8 Mrd. € eingespart werden kann.

Zum Beispiel eine Aussetzung der Kohlehilfen für 2005 (1.645 Mio. €) unter Beibehaltung einer degressiven Ausgestaltung weiterer Mittel im Finanzplanungszeitraum. Oder Kürzung beim Staatsverbrauch (Verwaltung- und Personalausgaben um 10%, Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und Verfügungsmittel um 50%). Auch sollten etwa Nachforderungen der Industrie bei Rüstungsprojekten wegen der Verzögerung der Großprojekte nicht anerkannt werden (beim Eurofighter 250 Mio. € und beim NATO-Hubschrauber 90 etwa 50 Mio. €). (dr)



Rentenbank, Russlandforderungen, Post/Telekommunikationsforderungen, die vorzeitige Ablösung zinsloser Bahndarlehen gehören dazu. Hans Eichels Haushalt 2005 zeigt keine Perspektive für die Bundesrepublik. Er hat mit nachhaltiger Politik nichts zu tun. Der Haushalt ist und bleibt auch

Anzeige

## Der Europäische Presseball Berlin 2005 - Benefiz-Veranstaltung

DJV Berlin  
Sozialfonds GmbH  
Lietzenburger Str. 77  
10719 Berlin

15. Januar (Sonnabend) 2005 im THE RITZ CARLTON Berlin

Zurück an: Faxnummer 030 - 88 91 30 22

### Hiermit bestelle ich:

- \_\_\_ Stück **Kategorie I** Ballvergnügen deluxe zum Preis von je 550 Euro
- \_\_\_ Stück **Kategorie II** Ballvergnügen premium zum Preis von je 490 Euro
- \_\_\_ Stück **Kategorie III** Die Flanierkarte zum Preis von je 340 Euro
- \_\_\_ Stück **Kategorie IV** Die Nachtschwärmerkarte zum Preis von je 125 Euro

### Die Benefiz-Veranstaltung wird von uns unterstützt:

Geldspende (bitte Summe angeben): \_\_\_\_\_

Tombola-Preise: \_\_\_\_\_

Sponsoring: \_\_\_\_\_

Anzeige im Almanach/Evening Guide: \_\_\_\_\_

### Absender

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_